

Tirol aktuell

Mit Auto 30 Meter im freien Fall abgestürzt • Suche nach „Dass beide überlebt“

30 Meter stürzten in der Nacht auf Freitag in Finkenberg zwei Männer (22 und 24) mit ihrem Auto im freien Fall ab. Der Wagen landete auf dem Dach, mitten im hochwasserführenden Tuxbach.

Die Suche nach den Abgestürzten führte die Suchmannschaften auf eine Odyssee. Für Einsatzleiter Günther Stock grenzt es an ein Wunder, dass die beiden Männer den Horror-Absturz überlebt haben.

Es war kurz vor 4 Uhr Früh. Bei der Notrufzentrale ging ein Anruf ein. „Wir sind mit dem Auto abgestürzt. Irgendwo zwischen Juns und Lanersbach“, mel-

dete der Anrufer. Es handelte sich um den Lenker des abgestürzten Wagens, einen 22-Jährigen aus Westendorf, der als Mitarbeiter einer Brixentaler Seilbahnfir-

ma im Zillertal unterwegs war. Der junge Mann hatte sich bei der Beschreibung des Unfallortes derart veran, dass die Suchmannschaft fast eine Stunde brauchte, um das abgestürzte Fahrzeug zu finden. Nebel und Regen erschwerten die Suche zusätzlich. „Uns war rasch klar, dass das angege-

Einbruch in Apotheke

In der Nacht zum Freitag zwischen 2 und 3 Uhr drangen Einbrecher durch Einschlagen der Scheibe der Eingangstür in die Apotheke in Matrei a. Br. ein und entwendeten Bargeld und Medikamente.

Salto mit Pkw

Auf der regennassen Achenseebundesstraße in Eben kam Donnerstag gegen 18.30 Uhr eine Achenkircherin (26) mit ihrem Pkw ins Schleudern, prallte gegen die Leitschiene und überschlug sich. Die Frau musste erheblich verletzt aus dem Wrack geschnitten werden.

Billig getankt

Donnerstag Früh fuhr ein BMW 320d bei einer Tankstelle im Osten von Innsbruck vor. Der Beifahrer tankte den Wagen voll und der Lenker fuhr ohne zu bezahlen davon.

Motorrad gegen Lkw

Auf der Bundesstraße in Reutte kam es an der Kreuzung mit der Ehrenbergstraße zu einer Kollision eines Motorradfahrers (47) mit einem Lkw. Der 47-Jährige wurde unter dem Lkw eingeklemmt und schwer verletzt.

4 Meter abgestürzt

Bei Arbeiten an der Überdachung des Treppenaufganges der Horbergbahn Schwendau stürzte ein Mitarbeiter (43) der Bergbahnen etwa vier Meter auf die Eisentreppe und zog sich dabei Verletzungen des Beckens und der Wirbelsäule zu.

Infall wegen Reh

Wegen eines Rehs musste ein Deutscher (29) in Nessengele seinen Pkw abbremsen. Das Auto überschlug sich und überrollte sich. Der Lenker wurde erheblich verletzt.

Marilyn Monroe dürfte wohl ein großes Vorbild von Brigitte Ellmerer aus Wörgl gewesen sein. Fast so wie die berühmte Filmszene, in der Monroes Kleid über einem New Yorker U-Bahn-Schacht hochwirbelt, mutet diese Aufnahme an. Nur dass es sich hier um das Tiroler Mädl Brigitte handelt, das im August 1963 vor dem Haus des Onkels



Foto: Privat

seinen ganzen Charme spielen lässt, während ihm der Wind einen Streich spielt. Dazu bedurfte es auch keines Drehbuchs und keines Regisseurs. Danke für diese nette Aufnahme.

Das alte Tirol

2200 Höhenmeter und 52 Kilometer sind zu bewältigen:

Karwendelmarsch lockt ewig

Noch ist's lange hin bis zum 27. August, an dem der traditionelle Karwendelmarsch mit Start in Scharnitz und Ziel in Pertisau auf den Spuren des Tiroler Adlers stattfindet. Doch bereits jetzt liegen 250 Nennungen vor, darunter von Teilnehmern bis nach Russland und den USA. Maximal 2500 Startplätze sind zu vergeben.

1969 gab es die erste Auflage dieses Klassikers, der durch den Alpenpark Karwendel führt. Der Großteil der Strecke liegt auf dem „Tiroler Adlerweg“. Der Startschuss fällt um 6 Uhr in Scharnitz: Da werden zu-

nächst die Läufer auf die Strecke geschickt – und schon viertreiviertel Stunden später werden die Schnellsten in Pertisau erwartet. Marschierer dürfen sich beliebig Zeit lassen, auch wenn für jedermann

die Zeit mitläuft. Über Stock und Stein und 2200 Höhenmeter führt diese besondere Tour, auf der insgesamt zehn Labestationen eingerichtet sind. Wer nicht sein Ziel nach 35 Kilometer bei der Engalm am Großen Ahornboden nehmen.

Anmeldungen sind im Internet unter der Adresse www.sportpayment.com oder per Fax unter Telefon 0900 700 704 möglich.

Wir haben die rastermäßige Suche bis zum Tuxer Fernerhaus auf über 2600 Metern Seehöhe ausgedehnt.

Einsatzleiter Günther Stock

Das bene Gebiet nicht der Unfallort sein kann. Dann haben wir systematisch die Gegend durchkämmt“, erzählt Günther Stock, Einsatzleiter der Feuerwehr Tux, im „Krone“-Gespräch.

80 Helfer der Feuerwehren Tux und Mayrhofen, der Bergrettung Tux, der Polizei und des Roten Kreuzes standen im Einsatz. Als sie gegen 4.45 Uhr endlich die Unfallstelle erreichten, die

TI16A154